

17/8. 1914.

Ein Appell an das goldene Wiener Herz.

Tausende und tausende unserer tapferen Soldaten sind fern von ihrer engeren Heimat, um auf der Walsstatt für die Ehre und das Ansehen unseres geliebten Vaterlandes zu kämpfen. Deshalb bitten das Kriegshilfsbureau, das Rote Kreuz und das Kriegsfürsorgeamt jene offiziellen Stellen, die sich die werktätige Förderung kriegshumanitärer Zwecke zum Ziele gesetzt haben, die Bewohner der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, ihrer Opferwilligkeit auch am Tage des Geburtsfestes unseres geliebten Kaisers Ausdruck zu verleihen und ihr Schärfelein dazu beizutragen, um jene Sammlungen zu stärken, die bestimmt sind, unseren tapferen Kriegern und deren bedürftigen Angehörigen Hilfe und Trost zu bringen. Zu diesem Zwecke werden an allen jenen Festplätzen und Erholungsstätten Wiens, die an diesem Festtage erfahrungsgemäß zahlreich besucht werden, offizielle Sammelstellen errichtet, bei denen Mitglieder unserer braven Veteranenkorps Geldspenden, ob groß oder klein, entgegennehmen werden. Ueberdies wurde dem Wohlfahrtsverein für Offiziere und Beamte der österreichisch-ungarischen Monarchie in Wien gestattet, vom 17. August 3 Uhr nachmittags bis 18. August abends in den Straßen des 1. und 2. Wiener Gemeindebezirkes (in

Musive Brater), sowie am Kobenzl Kolonnen zu verkaufen, welche die Farben Oesterreich-Ungarns und des Deutschen Reiches tragen. Die Sammler und Sammlerinnen, die sich der üblichen Sammelbüchsen bedienen werden, haben auf Namen lautende Legitimationskarten offen zu tragen. Der Erlös dieser Sammlungen wird den seitens der vorgenannten drei offiziellen Stellen geförderten edlen Zwecken zugeführt werden. Möge sich an diesem Festtage das „goldene Wiener Herz“, wie schon so oft, wieder bewähren und möge jedermann, ob arm oder reich, unserer wackeren Soldaten gedenken und nach seinen Kräften mitwirken an dem erhabenen Werke väterländischer Treue und Liebe.